



Kirchgemeinde Oberburg

Präsidentin: Karin Baumgartner, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 62 65
Pfarramt: Christian C. Adrian, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 24 39
 Mail: christian.adrian@kirche-oberburg.ch
 Niklaus Friedrich, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 424 07 71
 Mail: niklaus.friedrich@kirche-oberburg.ch
Sekretariat: Sibylle Roth, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 40 46,
 Mail: sekretariat@kirche-oberburg.ch
Sigrist: Martin Niederhauser, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 424 01 19,
 Mail: sigrist@kirche-oberburg.ch
Homepage: www.kirche-oberburg.ch

Gottesdienste

Abholdienste siehe im Anzeiger

SONNTAG, 6. OKTOBER

09.30 Gesprächspredigt - Gottesdienst einmal anders (Niklaus Friedrich)
 Orgel: Wieslaw Pipczynski

DONNERSTAG 10. OKTOBER

18.00 Kinderplauschwochen-Abschlussgottesdienst
 (Team Kinderplauschwoche und Niklaus Friedrich)
 in der Kirche Oberburg, anschliessend gemütliches Beisammensein
 mit kleinem Imbiss.
 Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova

SONNTAG, 13. OKTOBER

09.30 Gottesdienst zum Erntedank (Niklaus Friedrich)
 Musik: Jodlerklub Oberburg (Leitung Heinz Güller) und
 Tatjana von Gunten-Massalova, Orgel
 Märitfrauen: Kirchenschmuck und Apéro,
 Anschliessend geniessen wir beim gemütlichen Zusammensein
 von dem, was uns von der Natur geschenkt worden ist
 (siehe Artikel nebenan)

SONNTAG, 20. OKTOBER

09.30 Gottesdienst (Niklaus Friedrich)
 Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova

SONNTAG, 27. OKTOBER

Kein Gottesdienst in unserer Kirche. Sie sind herzlich eingeladen
 einen Gottesdienst in einer Kirche der Umgebung zu besuchen.

Amtswochen:

1. bis 6. Oktober: Christian Adrian, Tel. 034 422 24 39
 christian.adrian@kirche-oberburg.ch
7. bis 31. Oktober: Niklaus Friedrich, Tel. 034 424 07 71
 niklaus.friedrich@kirche-oberburg.ch

Kirchliche Handlungen

Taufen

25. August:
 Gian Bolzli,
 Sohn des Marc Bolzli und der
 Regina Flückiger
 Alpenstrasse 38,
 3415 Rüegsauschachen

25. August:
 Juna Bolzli,
 Tochter des Matthias und der
 Rahel Bolzli,
 Zimmerbergstrasse 35,
 3414 Oberburg

Erwachsene

«Miteinander...ab 60!»

«Miteinander...Essen»



Donnerstag, 3. Oktober, 12.00 im Kirchgemeindehaus

Die Anmeldungen nimmt bis am Dienstag, 1. Oktober gerne entgegen:
 Barbara Bolzli, Tel. 079 403 23 43. Wir freuen uns auf euch!

Gemeinnütziger Frauenverein

«Zmorge»

Mittwoch, 2. Oktober
 08.30 bis 10.30
 im Kirchgemeindehaus



«Träff ab 60»

Donnerstag, 24. Oktober
 14.00 im Kirchgemeindehaus
 mit anschliessendem Zvieri

«Unterhaltungsnachmittag» mit
 dem Schwyzerörgelquartett Alpen-
 rose Wasen im Emmental.

Gottesdienste

Gottesdienst zum Erntedank mit Jodlern und Märitfrauen Sonntag, 13. Oktober

Einladung zum Erntedank- fest in Oberburg

Nach einem Sommer voller Wetter-
 kapriolen – von regenreichen Wo-
 chen bis zu sengenden Hitzetagen –
 laden wir Sie herzlich ein, mit uns
 den Herbst und seine Gaben zu fei-
 ern.

Am Sonntag, den 13. Oktober, um
 9:30 Uhr, versammeln wir uns in
 der Kirche Oberburg zum Ernte-
 dank-Gottesdienst.

Gemeinsam wollen wir Gott für die
 Fülle der Ernte danken und ihn bit-
 ten, auch weiterhin unsere Erde zu
 segnen und uns zu einem verant-
 wortungsvollen Umgang mit der
 Natur zu führen.

Freuen Sie sich auf einen festlichen
 Gottesdienst, musikalisch gestaltet
 vom Jodlerklub Oberburg unter
 der Leitung von Heinz Güller und

unserer Organistin Tatjana von
 Gunten-Massalova. Die Märitfrau-
 en werden uns mit einer wunder-
 schönen Herbstdekoration und
 Köstlichkeiten beim anschliessen-
 den Apéro verwöhnen.

Wir heissen Sie herzlich willkom-
 men zu diesem bunten Erntedank-

fest, das uns daran erinnert, wie
 kostbar die Gaben der Natur sind
 und wie wichtig es ist, gemeinsam
 für eine lebenswerte Zukunft zu
 sorgen.

Niklaus Friedrich, Pfarrer



Aus dem Pfarramt

Ein kleiner Abschied ...

Und wieder geht ein Lebensab-
 schnitt zu Ende. Für die Kircheng-
 meinde, aber auch für mich. Nach
 fast 3½ Jahren – ein wenig früher
 als geplant – habe ich mich ent-
 schieden, meine Pfarrstelle in
 Oberburg wieder freizugeben.

Es gibt Zeiten, da scheint die Zeit
 still zu stehen. Da will nichts än-
 dern. Da bleibt über Jahre alles
 beim Alten. «Gäng wie gäng»,
 scheint die Devise. Nichts anderes
 am Horizont. Dann aber kommen
 Zeiten, da sind Wechsel und Ab-
 schiede häufiger. Da will sich keine
 Normalität einstellen: Zeiten des
 Wandels. Zeiten des Umbruchs.
 Zeiten der Suche nach neuer Gestal-
 tung. Zeiten, die so auch Abschiede
 mit sich bringen.

Dabei sind Abschiede nie ganz ein-
 fach. Etwas geht zu Ende. Schöne
 Erlebnisse bekommen keine Neu-
 auflage mehr. Und auch lose Enden
 bleiben zurück: Möglichkeiten, auf
 die man gehofft hat, aber nicht ver-
 wirklicht wurden. Jedes Ende aber
 und alle Abschiede rufen zugleich
 die Hoffnung wach, dass etwas
 Neues beginnen kann. Etwas, das
 weiter, tiefer in die Zukunft führt
 und trägt.

In meinen drei Jahren als Pfarrper-
 son in Oberburg sind Herausforde-
 rungen sichtbar geworden. Das ist
 ganz natürlich. Gerade in unsrer
 Zeit. Was kann heute schon blei-
 ben, wie es ist? Aber auch die schö-



nen Seiten wurden sichtbar. Und
 dazu zeigten sich die Möglichkei-
 ten, die noch nicht sind, aber wer-
 den könnten. Sollen in einer Kirche
 neue Erfahrungen möglich wer-
 den, so sind dafür Veränderungen
 nötig, neue Wege und nächste
 Schritte. Eher früher als später.

Nicht die aufgetauchten Herausfor-
 derungen, sondern diese neuen
 Möglichkeiten sind der Grund, mei-
 ne Stelle wieder freizugeben. Denn
 meine eigene berufliche Zeit reicht
 nicht mehr in diese Zukunft. Für
 diese Zukunft braucht unsere
 Kirchgemeinde Pfarrpersonen und
 Mitarbeitende, die sie längere Zeit
 begleiten können, als ich es kann.
 So gebe ich meine Stelle frei, damit
 eine neue Zukunft beginnen kann.

Die für mich dadurch freiwerdende
 Zeit möchte ich dazu nutzen, noch

einmal zu studieren und ein wis-
 senschaftliches Forschungsprojekt
 zu verfolgen. Auch dieses soll sich
 mit dem Wandel beschäftigen.
 Dazu werde ich in Oberburg blei-
 ben, wo ich ja schon lange vor mei-
 ner Pfarrtätigkeit gewohnt habe.
 Ich bleibe also weiterhin Teil der
 Kirchgemeinde. Meinen Abschied
 als Pfarrperson feiere ich aber ge-
 nerne mit Ihnen allen zusammen am
 Sonntag, 19. Januar 2025.

Allen, die meine Arbeit in diesen
 Jahren ermöglicht, unterstützt und
 begleitet haben, danke ich von Her-
 zen. Für die Gestaltung des weite-
 ren Geschicks unsrer Kirchgemein-
 de wünsche ich Gottes Glück und
 Segen.

Christian C. Adrian, Pfarrer

Kinder und Jugendliche

Kindertreff

Freitag, 25. Oktober
 14.00 bis 16.30
 «Lebkuchen verzieren»



KUW

KUW 3. KLASSE
 Mittwoch, 30. Oktober
 13.30 bis 16.00
 im Kirchgemeindehaus

KUW 7. KLASSE

Samstag, 26. - Sonntag, 27. Oktober
 Im Pfadiheim Steinhausen
 Solothurn

Jugendtreff

Samstag, 9. November
 «Lasertagging», Blue Cinéma Muri
 b. Bern, 12.45 Besammlung beim
 Kirchgemeindehaus.
 Rückkehr 15.30, danach Zvieri.
 Anmeldung bis 26. Oktober bei
 niklaus.friedrich@kirche-oberburg.ch
 Unkostenbeitrag, Fr. 15.--

Projekt



Kann man den christlichen Glauben heute noch verstehen? Ist er nicht heillos veraltet? Widerspricht ihm nicht alles, was wir über die Wirklichkeit wissen? Was lässt sich heute noch glauben? Was nicht?

Das Pfarrteam und das Forum für Lebensfragen lädt Sie herzlich ein zu einer spannenden Gesprächsrunde zu diesen Fragen und Zweifeln.

Sie findet im Kirchgemeindehaus statt am
Freitag, 1. November 2024, 19.00,
und es gibt dazu Wein, Kaffee und «öppis zum Schnouse».

Ihr Pfarrteam zusammen mit dem Forum für Lebensfragen.

Aus der Kirchgemeinde

Bernhard Zingg, neuer Sigrist Stellvertreter

Mein Name ist Bernhard Zingg. Ich wohne in Burgdorf, bin 1960 hier geboren, seit 1987 verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Nach 48 Jahren erfüllender Arbeit im Detailhandel mit täglichem Kundenkontakt freue ich mich sehr auf meine Arbeit als Sigrist Stellvertreter und auf viele Kontakte mit bekannten und unbekanntem Gesichtern.

Ich hoffe, der Kirche Oberburg mit meiner Mitarbeit etwas zurückgeben zu können.

Als JK-ler (Mitglied der Jungen Kirche Oberburg) durfte ich während vielen Jahren von den Angeboten der Kirche profitieren. In diesem Rahmen fand ich viele Freunde, arbeitete in vielen Arbeitslagern mit, half mit bei der Durchführung von Kirchgemeindeabenden und Christnachtgottesdiensten. Als «Mitgründer» und Teil des Leiterteams des Jugendträff wirkte ich mit bei der Planung und Durchführung von Anlässen für Kindern im Schulalter.

Ich lernte meine Frau in der Jungen Kirche kennen und selbstverständlich heirateten wir in der Kirche Oberburg und liessen dort auch unsere beiden Kinder taufen. Oberburg und die Oberburger sind für mich eine Herzensangelegenheit. Nicht zuletzt auch durch meine Mitgliedschaft im Jodlerklub Oberburg und das Amt als Fähnrich der Musik Frohsinn Oberburg welches mich mit grossem Stolz erfüllt. Ich freue mich sehr auf die Mitarbeit in der Kirchgemeinde Oberburg.



Lieber Bernhard

Wir freuen uns sehr, dich als neuen Sigristen Stv. begrüßen zu dürfen. Mit deinen verschiedenen Tätigkeiten in Oberburgvereinen und mit deiner Verbundenheit zur Kirche Oberburg seit deiner Jugendzeit, bist du fest mit Oberburg verwurzelt und somit eine wertvolle Bereicherung für unsere Kirchgemeinde. Bei uns findest du nicht nur ein herausforderndes und vielseitiges Arbeitsfeld, sondern auch ein starkes Team, das dich zu jeder Zeit unterstützt.

Wir wünschen dir einen erfolgreichen Start im November und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Kirchgemeinderat Oberburg

Herbstzeit

«Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst»

Hilde Domin

Der Herbst legt sich sanft über die Landschaft und mag uns mit Wehmut erfüllen. Schon neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu.

Doch inmitten des Abschieds offenbart sich eine besondere Schönheit. Die Tage werden kürzer, Nebelschleier hüllen die Welt ein. Letzte sonnig-klare Tage erinnern uns noch einmal an die bunte Sommerzeit.

Mehr und mehr stellen sich jedoch auch Momente der Stille und Einkehr ein.

Der Herbst lehrt uns, dass selbst im Abschied Hoffnung liegt. Unter der Oberfläche regt sich neues Leben.

Nutzen wir diese Zeit, um zur Ruhe zu kommen, die Schönheiten der Natur zu genießen und uns auf das Kommende vorzubereiten. Der Herbst ist ein Abschied, aber auch ein Versprechen auf Erneuerung.

Ich wünsche Ihnen einen Herbst voller Poesie und gesegneter Momente.

Niklaus Friedrich, Pfarrer

